

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustr. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, Druck und Verlag von **E. L. Sörster's Erben** (Inh.: J. W. Mohr).

umfassend die Ortshaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Expedition: **Pulsnitz**, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: **J. W. Mohr in Pulsnitz**.

Nr. 85.

Donnerstag, den 16. Juli 1908.

60. Jahrgang.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß von dem unterzeichneten Stadtrat am 6. bez. 15. d. M. als Stadt- und Sparcassenassistenten

der bisherige Bezirkssteuerexpedient in Großenhain
Herr Friedrich Karl Sischer
der bisherige Kassenrevisorassistent in Rippin bei Dresden
Herr Karl Paul Wilhelm Tiefze

und

in Pacht genommen worden sind.

Pulsnitz, am 15. Juli 1908.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

Das Wichtigste vom Tage.

Der Brooklynser Gefangenein „Arion“ ist gestern mittags in Dresden eingetroffen.
Auf der Reche „Carolus Magnus“ in Borbeck (Ahein-ld) hat sich gestern eine schwere Grubenexplosion ereignet. Bis jetzt zählt man zehn Tote.
Der Indesauschuss für das Großherzogtum Hessen d. Flottenvereins erklärt in einem Rundschreiben seinen Entschluß, den alten Kurs beizubehalten.
Die neue Eisenbahnverkehrsordnung ist dem Bundesrat zugewandten.
In Österreich wird ein handelspolitisches Reziprozitätsabkommen mit den Vereinigten Staaten anstrebt.
Italien plant die Errichtung einer Kanonenfabrik in Triest.
Tollstich hat ein Manifest gegen den Zaren und die russische Regierung veröffentlicht.
Einige türkische Offiziere sind zu den jungtürkischen Revolutionären in Mazedonien übergegangen.
Der Bürgerkrieg in Persien dauert fort.
Die Vereinigten Staaten von Nordamerika wollen eine Flottilla bauen.

Mazedonien und die Großmächte.

Die Kämpfe in Mazedonien verursachen wieder einmal nicht der Türkei, sondern allen Großmächten gefährliche Sorgen. Die schlimme Lage in Mazedonien ist dadurch entstanden, daß alle drei in Mazedonien lebenden Völkerschaft die Türken, die Bulgaren und Griechen sich fortwährend die Hälfte brechen wollen und es bisher nicht möglich war, den fanatischen Haß dieser Völkerschaften zu eitigen und ein ruhiges Nebeneinanderwohnen der wohner in Mazedonien zu ermöglichen. Eine schwerwiegende hat aber auch die Türkei auf sich geladen, indem die alten Reformforderungen der Großmächte in Montien nicht erfüllte. Dann werden die Zustände in Mazedonien auch noch dadurch verschlimmert, daß zuweilen, wie es in letzter Zeit in Monastir und Resna geschah, die türkischen Truppen selbst sich empören, weil ihnen Sold erhalten und weil die dort stehenden türkischen Truppen oft weit über ihre Dienstzeit hinaus bei den ihnen gehalten werden. Man wird ohne weiteres sehen, daß die Lage in Mazedonien eine verzweifelte ist, daß es sehr schwer halten wird, geeignete Mittel zu finden, um Mazedonien zu beruhigen. Englands neue Vorschläge für Mazedonien scheinen nun dahin zu gehen, nicht durch eine stiegende starke Polizeitruppe die in Mazedonien herzustellen und Aufständische ungeschicklich zu machen. Zugleich scheint aber auch hinter den türkischen Vorschlägen der Plan einer Selbstverwaltung Mazedonien zu stecken. Dieser Vorschlag Englands aber voraussichtlich unausführbar bleiben, denn der an wird ihn nicht annehmen, weil die Türkei sich zu schwächen würde, wenn sie auch noch Mazedonien selbstverwaltung zugestehen würde, denn diese Selbstverwaltung würde ja nur der erste Schritt zur Loslösung Mazedoniens von der Türkei sein. Es ist aber auch wahrscheinlich, daß die übrigen Großmächte diesem Vorschlag Englands zustimmen, da die Selbstverwaltung Mazedonien bei der leidenschaftlichen Feindseligkeit dort wohnenden Völkerschaften als ein Unbding erste Ueberhaupt dürfte diese Geschichte geltende diplomatische Kunst Englands im Orient ihre Grenzen finden, auch die Freunde Englands werden nicht aus dem England Beschließen in bezug auf Mazedonien zulassen, die geeignet sind, dort die Revolution erst recht erzeugen. Bezüglich der eng-

lischen Orientpolitik könnte man nun allerdings auch noch auf den Gedanken kommen, daß England bemüht ist, den wachsenden Einfluß Oesterreichs auf der Balkanhalbinsel zurückzudrängen, weil man infolge des engen Bündnisses zwischen Deutschland und Oesterreich, hinter der österreichischen Orientpolitik auch Deutschland zu finden glaubt. Bis zu einem gewissen Grade ist dieser Gedankengang durchaus richtig und auch im hohen Grade berechtigt, denn Oesterreich ist nun einmal Nachbarstaat zwischen den Balkanstaaten und hat als solcher auch ein hohes politisches und volkswirtschaftliches Interesse an der künftigen Entwicklung aller Balkanstaaten, und dieses natürliche Interesse muß ganz selbstverständlich von der deutschen Politik unterstützt werden, denn auch Deutschlands Handelswege nach dem Orient gehen vielfach durch Oesterreich-Ungarn, und Oesterreich wie Deutschland müßten ihre gemeinsamen Interessen schlecht verstehen, wenn sie im Orient der Türkei, sowie auch England und Rußland gegenüber nicht Hand in Hand gehen würden. Es ist auch gar nicht anzunehmen, daß die Großmächte wegen Mazedonien in schwere Zerwürfnisse geraten, denn die Vorschläge Englands können keine einstimmige Genehmigung erhalten, und wenn die übrigen Großmächte, welche Interessen auf der Balkanhalbinsel haben, solche maßvoll zur Geltung bringen, so können daraus schwerlich blutige Konflikte entstehen. Und für Mazedonien selbst bleibt als einziges Beruhigungsmittel nur der Weg, daß die Türkei ihre Zustimmung dazu gibt, daß eine starke Polizeitruppe, an deren Spitze ja ein türkischer General stehen kann, mit Waffengewalt alle Unruhen in Mazedonien niederhält und dafür sorgt, daß die bulgarischen und griechischen Bandenführer streng bestraft werden.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz, 16. Juli. Das war ein köstlicher Abend zu dem gestern im Lindengarten des Schützenhauses abgehaltenen Sommervergnügens des Gesangsvereins „Sängerbund“. Kein Blatt rührte sich, klarblau stand das Himmelsgewölbe mit dem funkelnden Sternenschemel über der Erde und in dieses zauberisch anmutende Idyll klangen die lieblichen Weisen, die die Stadtkapelle und der „Sängerbund“ zu Gehör brachten. Die Sängerschaft war unter der Leitung des Herrn Lehrer Winkelmann wieder frisch ans Werk gegangen, neue Lieder einzulernen und alte schöne Gesänge aufs neue einzuprägen, um die rechte Ehre einzulegen. Frisch klangen die Chöre, mit musikalischem Empfinden fein herausgearbeitet kamen sie zu Gehör. Außer „Frühlingsreigen“ von Hans Wagner, dem Trinklied von Hahn und „Mein Lieben“ von Adam wurde das alte deutsche Liebeslied von Wohlgenuth und „Gretlein“ von Rudolf Wagner gesungen. Hiervon kamen einige besonders getragene Lieder nicht so recht zur Geltung; im Freien wirken eben nur Massenschöre und selbst diese nicht immer in dem gewünschten Maße. Die Volksliederperlen: „In der Ferne“ von Slicher und „Der Lindenbaum“ von Schubert-Slicher ließ die Sängerschaft in der ansprechendsten Weise erklingen, sodaß die andächtig lauschenden Zuhörer es an Beifall nicht fehlen ließen. Auch die instrumentalen Darbietungen des Stadtmusikcorps wurden beifälligst aufgenommen. Der von den Damen so begehrte und verehrte Tanz war das Finale der Veranstaltung.

Wie wird das Wetter am Sonntag sein? Der letzte Sonntag brachte ja eine unheimliche Gut! Die Temperatur stieg und stieg und erreichte teilweise Werte bis zu 35 Grad Celsius im Schatten, und in der Sonne nun erst! Ein Wohlthat war es, daß sich da und dort Gewitter entluden und die Temperatur dadurch eine erträglichere wurde. Dem Faulen wurde wirklich bange und große Fußtouren sind wohl nur wenig unternommen worden. — Nordeuropa wird jetzt von einem Depressions-

gebiet überdeckt, in dem ein nordostwärts wanderndes Minimum bei Jüttau lagert. Von Westen und Süden drängt höherer Druck nach, weshalb zunächst Winde aus Westen und Nordwesten herrschend sein werden, die die Temperatur nicht zu hoch steigen lassen. Zum Ende der Woche dürfte es aber wieder wärmer werden und der Sonntag wird uns wieder warmes, teilweise heiteres Wetter bringen; auch wird es bis auf streichweise auftretende Gewitter trocken sein. — Nach den aus Newyork gekommenen Nachrichten übertraf die dortige Hitze mit 32 Grad Reaumur bis 40 Grad Celsius die unsrige noch ganz erheblich.

Der Vorsitzende des Sächsischen Landesverbandes des Blauen Kreuzes (Trinkerhilfe), Pastor Seltmann aus Thammenhain, Bezirk Leipzig, an einer Blaukreuz-Nabelkennlich, wird Montag, den 20. Juli nachmittags 12.30—1.42 in Pulsnitz, vormittags 10.50—11.30 in Großröhrsdorf und nachmittags 1.59—3.02 in Kamenz, jedesmal auf dem Bahnhof im Wartezimmer 3. Klasse für jedermann zu sprechen sein, der in Trinkerangelegenheiten unentgeltlich Rat und Hilfe sucht oder der bei dem so reich gesegneten Trinkerrettungswerk des Blauen Kreuzes mit helfen will. In Sachsen zählt das Blaue Kreuz jetzt 1000 Mitglieder und 1000 Anhänger, d. h. solche, die noch in der mindestens 1/2-jährigen Enthaltens-Probeweile stehen. Unter den Mitgliedern befinden sich 265 geheilte Trinker und 17 geheilte Trinkerinnen.

Wie im Vorjahre so werden auch in diesem Sommer im Bereiche der Sächsischen Staatsbahnen sogenannte Ferien-Monatskarten und Nebenkarten für I., II. und III. Klasse ausgegeben. Es sind dies gewöhnliche Monatskarten und Monatsnebenkarten, die aber statt für die Dauer eines Kalendermonates auf die Zeit vom 17. Juli — Beginn der großen Sommerferien — bis zum 16. August d. J. Mitternacht gelten. Die Einrichtung bietet den Vorteil, daß Personen, die sich während der Sommerferien außerhalb ihres gewöhnlichen Wohn- oder Beschäftigungsortes aufhalten und zwischen diesem Orte und dem Ferienaufenthaltsorte die Eisenbahn beliebig oft benutzen wollen, für den angegebenen Ferienzeitraum statt zweier Monatskarten nur eine solche zum gewöhnlichen tarifmäßigen Preise zu lösen haben. Zur Erlangung der Feriennebenkarten ist eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde oder des Gemeindevorstandes unter Verwendung des für Monatsnebenkarten vorgeschriebenen Vordruckes beizubringen. Ferien-Monatskarten und Feriennebenkarten werden in der Zeit vom 17. bis zum 31. Juli d. J. ausgegeben. Im übrigen gelten die in Personen- und Gepäcktarife der Sächs. Staatsbahnen, Teil II, enthaltenen Bestimmungen für Monatskarten und Monatsnebenkarten auch für Ferienkarten.

Das königliche Ministerium des Innern hat, da in einigen Gegenden von Sachsen Bezinlampen oder ähnliche Stoffe (Gasstoff, Gasolin) gepeifte Beleuchtungskörper zur Verwendung kommen, dieselben auf ihre Gefährlichkeit hin untersuchen lassen. Nach dem Untersuchungsergebnis muß von einer gut konstruierten Lampe, falls der Brennstoffbehälter oberhalb des Brenners angeordnet ist, vor allem gefordert werden, daß 1. der Brennstoffbehälter zwei Luftöffnungen besitzt, sodaß die Gefahr einer Verstopfung verringert wird, und daß 2. die Rauchbleche über den Brennern fest mit den Lampen verbunden und so geformt sind, daß sie die aufsteigende erhitzte Luft vom Brennstoffbehälter ableiten. Es ist daher bei der Wahl neuanzuschaffender Lampen Vorsicht zu empfehlen. Bei den oben erwähnten Versuchen haben die von den Firmen Louis Runge in Berlin N.O., Landbergerstraße 9 und Gebr. A. und O. Huff in Berlin S.W., Johanniterstraße 11 hergestellten Lampen sich im allgemeinen als zuverlässig erwiesen.

Krankenkassen-Zusammenschluß. Sämtliche 79 Krankenkassen der Amtshauptmannschaft Bautzen haben sich zu einem Verband zusammengeschlossen.

